

Bekannte Schlager begeisterten

UNTERHALTUNG Das Romantica-Duo eröffnete im Garten des BRK-Heims den Waldmünchner Kultursommer.

WALDMÜNCHEN. Mit einem kleinen Konzert des Duos Romantica (Gerhard und Sieglinde Bücherl) wurde am Freitagnachmittag der Kultursommer der Stadt Waldmünchen im Hof des BRK-Seniorenheims eröffnet. Die bekannten Hits waren für die Zuhörer wie Medizin nach der langen Zeit der Corona-Isolation.

Die Heimbewohner genossen von Balkonen und Fenstern aus die Lieder. Das Duo ist seit 14 Jahren mit einem vielseitigen Programm unter dem Motto „Mit Schlagern ins Schlagerparadies“ unterwegs und begeistert damit die Zuhörer. Gerhard Bücherl: „Die beste Medizin ist die Musik.“

Das kleine Konzert hatte das Waldmünchner Kulturamt mit Frank Schürmann und Heike Dannerbeck organisiert. Heimleiter Stefan Paa



Das Romantica-Duo mit Sieglinde und Gerhard Bücherl

FOTO: EDITH LIPP

freute sich, den Bewohnern damit Unterhaltung bieten zu können. Auch Gäste lauschten den Schlagern aus der Jugendzeit. Vorbeikommende Radfahrer, nutzten die schönen Melodien als kleine Pause zum Zuhören. Die Seefahrt und Lieder vom Meer waren das erste Thema, das das Duo anstimmte: „Das weiße Schiff verlässt den Hafen“, „Auch Matrosen haben Heimweh“...

Auch Lieder von den Amigos standen auf dem Programm: „Sehnsucht,

die wie Feuer brennt“, „Komm und tanz einen Sommer lang mit mir“, „Ich bin kein Bajazzo“. Von Hansi Hinterseher hörte man „Mich rufen die Berge“, „Fliege mit mir in die Heimat“. Bei den Bayerischen Klängen war Alfred Biermeier, der seit Jahren das Romantica-Duo begleitet, am Zug und gab mit Löffeln den Takt an, eine Technik, die die Zuhörer staunen ließ.

Zu hören waren „Schwarze Madonna“ und „Eine Reise ins Glück“, ebenso



Die beste Medizin ist die Musik.“

GERHARD BÜCHERL
Romantica-Duo

Titel der Kastelruther Spatzen. Zurück ging es wieder ans Meer mit den „Caprifischern“ und „Seemann, deine Heimat ist das Meer“. Dazwischen gab es Instrumentalstücke mit bekannten Melodien. Dem aufziehenden Unwetter fiel das Lied „Auf Wiederseh'n“ zum Opfer. Für die Zuhörer war das Konzert eine wohlthuende Unterbrechung in der angespannten Corona-Zeit. Für die Akteure gab es immer wieder wohlverdienten Applaus. (wpp)